



Joachim Köbler

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg



CDU

+++ NEWSLETTER

15. Juli 2008



Herzlich Willkommen zum aktuellen Newsletter des Landtagsabgeordneten Joachim Köbler. Auch heute informieren wir Sie über Termine, die Arbeit im Wahlkreis und über landespolitische Themen.

Sehr gerne dürfen Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten. Leserinnen und Leser, die an einem regelmäßigen Bezug des Newsletters interessiert bzw. nicht mehr interessiert sind, können sich jederzeit über die E-Mail-Adresse wahlkreis@joachim-koessler.de an- bzw. abmelden.

Studierende Eltern länger von Studiengebühren befreien

Joachim Köbler MdL: „Junge Eltern im Studium unterstützen“

Die Studienbedingungen an den Hochschulen und Berufsakademien haben sich durch die Einführung von Studiengebühren nachhaltig verbessert. Dies hat der Zwischenbericht des von der Landesregierung eingesetzten unabhängigen Beirats zum Studiengebühren-Monitoring bestätigt. Zur weiteren Optimierung der Sozialverträglichkeit des Studiengebührenmodells hat sich der Landtagsabgeordnete Joachim Köbler für eine Anhebung der Altersgrenze bei der Befreiung von Studiengebühren aufgrund von Kindererziehung von bisher acht auf 14 Jahre ausgesprochen. „Die Erfahrungen zeigen, dass auch die Betreuung eines Kindes bis



zum 14. Lebensjahr eine erhebliche Mehrbelastung darstellt, die eine Befreiung von der Studiengebührenpflicht rechtfertigt“, sagte Joachim Köbler. „Es muss uns gerade im Kinderland Baden-Württemberg ein wichtiges Anliegen sein, junge Eltern nicht vom einem Studium abzuhalten“, so Köbler. „Minister Frankenberg hat unseren Vorschlag gerne aufgegriffen und zugesagt, eine entsprechende Änderung des Landeshochschulge-

bührengesetzes noch in die bereits laufenden Novellierung des Landeshochschulgesetzes aufzunehmen“, erläuterte Köbler. Baden-Württemberg werde dann auch in diesem Punkt im bundesweiten Vergleich eine der familienfreundlichsten Regelungen haben.

Der Landtagsabgeordnete hatte sich in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsministerium bereits bei der Entwicklung des baden-württembergischen Studiengebührenmodells nachdrücklich für eine sozialverträgliche Ausgestaltung eingesetzt. „Bei der Aufnahme eines Studiums muss allein



+++ NEWSLETTER

15. Juli 2008



die Begabung maßgeblich sein; auf den Geldbeutel darf es nicht ankommen“, machte Joachim Köbler klar. Die trotz der Einführung von Studiengebühren gestiegene Zahl der Studienanfänger in Baden-Württemberg zeige, dass dies gelungen sei. „Die ersten Erfahrungen mit den zum Sommersemester 2007 eingeführten Studiengebühren zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagte Köbler.

Mehr als 81 000 junge Menschen haben 2007 Ausbildungsvertrag abgeschlossen

Joachim Köbler: „Bestes Ergebnis seit dem Jahr 1990“



Wie der Landtagsabgeordnete Joachim Köbler mitteilte wurden im Jahr 2007 in Baden-Württemberg nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Landesamtes knapp 81 300 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen. Das sind über 5 100 mehr als im Jahr zuvor (+6,8 Prozent), wobei die einzelnen Ausbildungsbereiche unterschiedlich stark zu diesem Aufschwung beigetragen haben. Im zahlenmäßig am stärksten besetzten Ausbildungsbereich »Industrie und Handel« konnten im vergangenen Jahr über 48 000 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen werden. Das sind über 4 200 mehr als im Jahr 2006 (+9,7 Prozent).

Auch im »Handwerk« konnte dieser Aufschwung beobachtet werden, wenn auch weniger stark. Hier wurden über 23 100 Neuabschlüsse von den Kammern registriert, knapp 640 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge mehr als im Vorjahr (+2,8 Prozent). Ebenso haben die Ausbildungsbereiche »Freie Berufe« mit über 5 500 Neuabschlüssen (+3,8 Pro-





zent), Landwirtschaft (knapp 1 700 neu abgeschlossene Verträge oder +3,9 Prozent) und Hauswirtschaft (circa 680 und +10,5 Prozent) zu diesem Aufschwung beigetragen. Lediglich im Öffentlichen Dienst war im vergangenen Jahr ein Rückgang der Neuabschlüsse auf circa 2 000 (-4,4 Prozent) zu beobachten.

Die Zahl der im Jahr 2007 in Baden-Württemberg registrierten knapp 210 900 Ausbildungsverhältnisse liegt um fast 9 000 über denen des Vorjahres – 2006 wurden 201 895 Ausbildungsverhältnisse gezählt – und weist auf eine Bestätigung des positiven Trends am Ausbildungsmarkt hin.

Unter 28 Arbeitsagenturen mit niedrigsten Arbeitslosenquoten sind 14 aus Baden-Württemberg

Joachim Kößler: „Arbeitslosenzahl im Land erneut gesunken“



Die Zahl der Arbeitslosen in Baden-Württemberg hat im Vergleich zum April 2008 im Mai 2008 um 7.970 auf 225.605 Personen abgenommen. Die Arbeitslosenquote ist damit im Vergleich zum Vormonat von 4,2 % auf 4,1 % gesunken. Somit haben wir zusammen mit Bayern nach wie vor die bundesweit niedrigste Arbeitslosenquote. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Mai 2007 ist die Quote von 5,0 % auf 4,1 % gesunken. Der Bundesdurchschnitt lag im Mai 2008 bei 7,8 %.

Für den Mai 2008 ergibt sich im Vergleich aller Arbeitsagenturen im Bundesgebiet Folgendes:

Unter den 28 Arbeitsagenturen mit den niedrigsten Arbeitslosenquoten sind 14 aus Baden-Württemberg und 14 aus Bayern.

Unter den 19 Arbeitsagenturen mit den niedrigsten Arbeitslosenquoten sind 6 aus Baden-Württemberg und 13 aus Bayern.

Unter den 10 Arbeitsagenturen mit den niedrigsten Arbeitslosenquoten sind 3 aus Baden-Württemberg und 7 aus Bayern.